EVANGELISCHE
LANDESKIRCHE
IN BADEN

Die Gemeinschaft

Gemeinschaft der Kirchendiener und Hausmeister der Evangelischen Landeskirche in Baden

OSTERN 2016

aus technischen Gründen leider kein Titelbild verfügbar

ZUM TITELBILD

PROFILBILD IN E

Die goldene Auferstehungsszene scheint uns vertraut. Christus ersteht aus dem Grab, das Leben besiegt den Tod. Beim zweiten Hinsehen erkennen wir: Es ist gar nicht im eigentlichen Sinne ein Sarg oder eine Grabhöhle, aus der er ersteht. Christus mitsamt seiner Auferstehung ist eingebettet in einen Buchstaben, eingebettet in ein E.

Das Buch, aus dem diese kunstvolle Zeichnung entnommen ist, entstand, bevor der Buchdruck erfunden war. Alle Bücher wurden damals noch per Hand abgeschrieben und dann mit Zeichnungen ausgeschmückt. Diese Zeichnungen prägten ihren eigenen Stil, der sich in der Buchmalerei durchsetzte. Manche kleinen Bilder, sogenannte „Miniaturen", waren von Text umgeben. Einige Seiten trugen ganzseitige Zeichnungen. Wo ein neuer Text begann, enthielten die Werke der Buchkunst ausgeschmückte Initialen, also Anfangsbuchstaben eines Wortes.

Das Orationale, also das „Gebetbuch", von St. Erentrud entstand im 13. Jahrhundert. Es enthielt Gebete für die Sonntage wie auch einige Schrifttexte, die an den entsprechenden Feiertagen gelesen wurden. Aus dem Paulusbrief zum Ostersonntag: „Schafft den alten Sauerteig weg, damit ihr neuer Teig seid" (1. Korintherbrief 5,7). Das E als Initial kennzeichnet den Anfang des Textes in der lateinischen Sprache, in der das Buch verfasst wurde: „Expurgate vetus fermentum ...", Christi Grab ist zu einem neuen Gefäß für diesen „neuen Teig" geworden.

Das E aber weist uns weiter einen österlichen Weg. Für Christinnen und Christen, die an die Auferstehung Jesu glauben, kann es sozusagen ein Profilbild sein.

Wir haben das im letzten Jahr häufig gesehen, wie Profilbilder in sozialen Netzwerken Unterstützung und Bekenntnis zu einer gemeinsamen Sache ausdrücken können. Wenn wir hier die Auferstehungsszene im E zeigen, verstehen wir das als österliches Profilbild. Es ist unser Bekenntnis zur österlichen Botschaft und unterstützt sie:

E – wie Erlöser. Christus ist auferstanden und hat uns alle aus unserem endlichen Dasein zum Leben erlöst.
E – wie ewig. Unsere Perspektive ist durch Ostern unbegrenzt. Rollen und räumen wir alle Steine weg: Helfen wir einander bei den täglichen Herausforderungen, die uns blockieren. Räumen wir die Steine beiseite, mit denen wir einander Gewalt antun.
E – wie einmalig. Im gleichen Paulusbrief heißt es nämlich, dass durch einen Menschen die Auferstehung der Toten kommt – ein für alle Mal (1. Korintherbrief 15,21).

Auferstehung in E. Das gibt uns Profil.

Angela M.T. Reinders

OSTERGRUSS

Großer Gott, du machst Wunder wahr,
du erweckst Tote zum Leben,
du veränderst die Verhältnisse
und stellst sie auf den Kopf

So bitten wir um österliche Hoffnung für alle,
die vom Tod betroffen sind.
Wir bitten um österlichen Trost für alle,
die verzweifelt sind.
Wir bitten um österliches Leben für alle,
die krank sind und die im Sterben liegen.
Wir bitten um österliche Freude für alle,
die unter der Last von Verfehlung und Schuld leiden.

Wir bitten um österliches Glück für alle,
die das Leben miteinander teilen,
Eltern und Kinder, Paare, Gemeinden und Kirchen.
Wir bitten um gelingendes Leben für alle,
die in diesen österlichen Tagen getauft werden.
Wir bitten um österliche Bewahrung für alle,
die uns das Leben liebenswert machen.

Christus, du bist auferstanden!
Komm in unsere Mitte, schenke uns deine Freude,
gib uns deine Liebe, teile mit uns dein Glück,
bleibe bei uns, heute und alle Tage,
bis ans Ende der Welt.

Mit dieser „Osterbitte“ von Christiane Nolting wünsche ich Ihnen allen im Namen der gesamten Vorstandschaft eine frohe und gesegnete Osterzeit

Carsten Ewald

DER VORSTAND INFORMIERT

*Liebe Mitglieder der **Gemeinschaft**,*

*der 2. Vorsitzender Thomas Krebs und ich waren Anfang Januar in Karlsruhe zu Gast bei Herrn Oberkirchenrat Dr. Matthias Kreplin, um über einige organisatorischen Fragen der **Gemeinschaft** zu beraten.*

Gerne möchten wir Sie an dieser Stelle über die Ergebnisse unseres Gespräches informieren:

Feste Zuordnung der Gemeinschaft beim EOK

Für die Kirchendienerrüsten und Fortbildungen war und ist die Abteilung „Personalförderung“ des Referat 2 (Personalreferat) in Zusammenarbeit mit Herrn Roßwag-Hofmann vom Tagungszentrum „Hohenwart Forum“ zuständig

Für alle anderen grundsätzlichen Fragen und Belangen der ***Gemeinschaft*** gab es bisher jedoch keinen direkten Ansprechpartner beim EOK bzw. kein Referat dem wir angegliedert waren.

Die ***Gemeinschaft der Kirchendiener und Hausmeister*** wird zukünftig der Abteilung 3.1 „Gottesdienst und Kirchenmusik“ beim Referat 3 „Verkündigung in Gemeinde und Gesellschaft“ angegliedert, so dass wir nun auch einen festen Ansprechpartner beim EOK haben.

Druck und Versand des Mitgliederheftes durch den EOK

Unser Mitgliederheft könnte durch den EOK gedruckt werden, der Versand müsste jedoch weiterhin durch uns erfolgen.

Internetauftritt

Unser Internetauftritt (aus organisatorischen Gründen zur Zeit nicht aktiv) wird zukünftig in den Internetauftritt der Landeskirche (www.ekiba.de) eingebunden.

Kontoführung / Mitgliederverwaltung

In den letzten 10 Jahren wurden die Mitgliedsbeiträge in einem Abbuchungsverfahren eingezogen. Mit der Umstellung auf das SEPA-Lastschriftverfahren, welches seit diesem Jahr in Kraft getreten ist, ist es uns jedoch nicht mehr möglich, ohne erhebliche Kosten, die Mitgliedbeiträge einzuziehen.

Die Verwaltungsgebühr steht bei unserer Mitgliederzahl und dem Beitragssatz in keiner Relation.

Die Kontoführung bzw. Mitgliederverwaltung durch die Landeskirche ist nicht möglich.

Die Mitglieder sollen gebeten werden, zukünftig die Mitgliedsbeiträge jährlich bis spätestens 1.November selbst zu überweisen. Im Sommer und im Winterheft wird ein entsprechender Aufruf erfolgen.

Für weitere Fragen stehe ich ihnen gerne zur Verfügung.
Carsten Ewald

KIRCHENDIENERRÜSTE 2016 FÜR DIE PRÄLATUR SÜDBADEN

Zum Thema „REFORMATION“

25.07. - 27.07.2016 HOHENWART-FORUM

Neben fachlichen Informationen für Ihren Berufsalltag und dem kollegialen Erfahrungsaustausch erwarten Sie biblische und geistliche Impulse, Andachten und ein gemeinsam gestalteter Gottesdienst.

Mit der Kirchendienerrüste dankt Ihnen die Kirchenleitung für Ihren Dienst und unterstützt Sie bei Ihrer Arbeit.

Eigenanteil 11,00 €

JAHRESTAGUNG 2016

EINLADUNG ZUR JAHRESTAGUNG 2016

Liebe Mitglieder der ***Gemeinschaft*,**

am **Mittwoch, dem 27. Juli 2016** findet um **12:30 Uhr** in **Pforzheim-Hohenwart im Hohenwart Forum** die **Jahrestagung der *Gemeinschaft der Kirchendiener und Hausmeister der Evangelischen Landeskirche in Baden*** statt, zu der wir Sie recht herzlich einladen.

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Begrüßung
2. Totenehrung
3. Berichte
3a. 1. Vorsitzender
3b. Rechner
3c. Kassenprüfer
4. Aussprache über die Berichte
5. Entlastung des Vorstandes
6. Verschiedenes

1. Vorsitzender
gez. Carsten Ewald

2. Vorsitzender
gez. Thomas Krebs

Melden Sie sich bitte bis zum 17. Juli beim 1.Vorsitzenden schriftlich an

„DAS REFERAT 3 BEIM EOK“

Referat 3 - Verkündigung in Gemeinde und Gesellschaft

Die im Referat 3 zusammengeschlossenen Werke und Dienste der Evangelischen Landeskirche in Baden sind dem Auftrag der Kirche verpflichtet, allen Menschen das Evangelium zu verkünden. Dabei gilt es, Menschen das Evangelium auf zeitgemäße Weise und als befreiende Botschaft zu erschließen.

Die Verkündigung des Evangeliums soll helfen, die Herausforderungen und Nöte des Lebens zu bestehen, und soll dazu beitragen, dass Frieden und Gerechtigkeit gestärkt werden und die Schöpfung bewahrt wird. Dazu leistet Referat 3 theologische Grundsatzarbeit und pflegt den Dialog mit vielen gesellschaftlichen Gruppen. Referat 3 steht ein für eine offene und eine öffentliche Kirche.

Die verschiedenen Abteilungen von Referat 3 unterstützen zunächst ehrenamtlich und beruflich Mitarbeitende in Gemeinden und bezirklichen Werken und Diensten durch die Entwicklung von Konzeptionen und Arbeitshilfen, durch Beratung und Fortbildung. An einigen Stellen verantwortet Referat 3 aber auch selbst Veranstaltungen und Initiativen, die sich unmittelbar an Kirchenmitglieder und Außenstehende wenden.

Die Leitung des Referats liegt bei Oberkirchenrat Dr. Matthias Kreplin.

Abteilung 3.1 Gottesdienst und Kirchenmusik

In der Abteilung "3.1 Gottesdienst und Kirchenmusik" versuchen die verschiedenen Bereiche einen Beitrag dazu zu leisten, dass in der Evangelischen Landeskirche in Baden schöne, ansprechende und wohltuende Gottesdienste gefeiert werden. Hier werden alle Fragen rund um die Themen Gottesdienst, Liturgie, Predigt, Kirchenmusik, Orgeln, Glocken, Kirchenchöre, Posaunenchöre, Gospelchöre bearbeitet.

Die Leitung der Abteilung 3.1 liegt unmittelbar bei Oberkirchenrat Dr. Matthias Kreplin. In der Abteilung 3.1 gibt es folgende Bereiche:

GOTTESDIENST

Pfarrerin Ulrike Beichert leitet die Arbeitsstelle Gottesdienst.

Hier werden folgende Aufgaben wahrgenommen:
- Geschäftsführung der Liturgische Kommission
- Erarbeitung von Materialien zur Gottesdienstgestaltung
- Fortbildungen zum Thema Gottesdienstgestaltung
- Vertretung in Gremien der EKD und UEK
- Leitung des Projektes "Wo unser Herz brennt - Qualitätsentwicklung im Gottesdienst"

KIRCHENMUSIK

Landeskirchenmusikdirektor Kord Michaelis ist verantwortlich für den Bereich Gottesdienst. Zusammen mit KMD Johannes Michel verantwortet er das Landeskantorat.

Hier werden folgende Aufgaben wahrgenommen:
- Geschäftsführung für den Beirat für Kirchenmusik
- Fachaufsicht über die Kantorinnen und Kantoren
- Vertretung in Fachgremien der EKD und des Landes

ORGEL- UND GLOCKENPRÜFUNGSAMT

Dr. Martin Kares leitet das Orgel- und Glockenprüfungsamt der Evangelischen Landeskirche in Baden.

Er nimmt folgende Aufgaben wahr:
- Aufsicht über alle Maßnahmen, die Orgeln und Glocken in den Kirchen der Evangelischen Landeskirche in Baden betreffen
- Vertretung in Gremien der EKD und der deutschen Ökumene
- Stellvertretende Abteilungsleitung

GESCHÄFTSSTELLE DER BADISCHEN POSAUNENARBEIT UND DES KIRCHENCHORVERBANDES

Axel Becker ist Geschäftsführer der Badische Posaunenarbeit und des Landesverbandes Evangelischer Kirchenchöre in Baden.

Er nimmt folgende Aufgaben wahr
- Geschäftsführung für die beiden Verbände
- Versand von Materialien und Noten-Literatur
- Anmeldung zu Veranstaltungen

Der Abteilung ist außerdem zugeordnet die Hochschule für Kirchenmusik in Heidelberg und das Haus der Kirchenmusik.

Texte und Bild: www.ekiba.de

EVANGELISCHE
LANDESKIRCHE
IN BADEN

ZUM RUHESTAND

Neuer Lebensabschnitt für Herbert Molitor und Ursel Sandritter

Verabschiedung nach 21 und 40 Jahren im Dienst der Evangelischen Kirche

(red). In einem festlichen Gottesdienst wurden am letzten Sonntag im September Kirchendiener Herbert Molitor und Kirchenchorobfrau Ursel Sandritter von der Ev. Kirchengemeinde Schatthausen verabschiedet. Gleichzeitig wurden die jeweiligen Nachfolger im Amt, Raimund Molitor als Kirchendiener und Tamara Dittrich - mit Barbara Klafs und Inge Freund im Team – als Kirchenchorobfrau der Gemeinde vorgestellt.

Die frischgebackenen Ruheständler bei der Verabschiedung im Kreise der Laudatoren *Foto: pr*

In ihrer Predigt betonte Pfarrerin Angelika Haffner, dass diese Abschiede aus dem Amt nicht endgültige Abschiede aus der Gemeinde seien. Beide seien jederzeit herzlich willkommen. Des Weiteren stellte sie heraus, dass jeder Tag etwas Schönes und ein Geschenk Gottes sei. Dies gelte besonders auch im Alter, wenn man sich neue Aufgaben und Beschäftigungen suchen müsse, weil ein neuer Lebensabschnitt beginnt, wie für Herbert Molitor und Ursel Sandritter. Abschließend gab sie in ihrer Predigt beiden die Empfehlung mit auf den Weg, jeden neuen Tag mit einem fröhlichen Lied auf den Lippen zu beginnen.

Herzliche Dankesworte

Die offizielle Verabschiedung im Anschluss an die Predigt nahm der Vorsitzende des Kirchen-gemeinderates Walter Funk vor. Mit herzlichen Worten dankte er zunächst Ursel Sandritter für ihr beispielhaftes ehrenamtliches Engagement und ihre nachhaltige Leitung als Chorobfrau über einen Zeitraum von 21 Jahren. Auf der Grundlage ihrer Leitgedanken „Zusammenhalt und eine gute Gemeinschaft" habe sie die Chorgemeinschaft nachhaltig geprägt. In Anerkennung ihrer besonderen Leistung wurde sie zur Ehrenchorobfrau ernannt und ihr als besondere Auszeichnung die goldene Ehrennadel der Landeskirche überreicht.

Respekt vor der Leistung

Funks Dankesworte an Herbert Molitor waren geprägt von großem Respekt vor der großen Leistung des scheidenden Kirchendieners über 40 Jahre im Dienste der Gemeinde. In all diesen Jahren sei er als treuer Diener die Zuverlässigkeit in Person und immer für „seine" Kirche da gewesen, mit Rat und Tat. Auch wusste der Laudator von einigen netten Episoden aus dem Leben des Kirchendieners zu berichten. Zufrieden könne er nun den Schlüsselbund des Kirchendieners an seinen Sohn Raimund als Nachfolger übergeben.

Segen zum Abschied

Im Anschluss an die persönlichen Dankesworte wurden die Verabschiedeten gemeinsam mit ihren Nachfolgern und Nachfolgerinnen von Pfarrerin Angelika Haffner für ihren zukünftigen Weg gesegnet.

Von guten Mächten ...

Abgestimmt auf die Verabschiedung gab der Kirchenchor dem Gottesdienst mit ausgewählten Lieblingsliedern der Jubilare einen feierlichen Rahmen. So klang der Gottesdienst aus mit dem Lied: „Von guten Mächten wunderbar geborgen" nach dem Text von Dietrich Bonhoeffer, einem Lied, das Herbert Molitor seit Jahren ein guter Begleiter ist.

REFORMATIONSJUBILÄUM 2017

EVANGELISCHE LANDESKIRCHE IN BADEN

... da ist Freiheit

2. KOR. 3,17

500 JAHRE REFORMATION

Die evangelischen Landeskirchen in Baden und Württemberg haben sich für das Jubiläumsjahr auf eine gemeinsame Losung verständigt. Sie lautet "**... da ist Freiheit - 500 Jahre Reformation**". So bekennen wir uns freudig und dankbar zu der christlichen Grunderfahrung, die 2. Korinther 3,17 auf die Formel bringt: Wo aber der Geist des Herrn ist, **da ist Freiheit.** Unsere Jubiläumslosung soll daran erinnern, dass die Reformation die befreiende Kraft des Evangeliums von der heilvollen Gegenwart Gottes in den Mittelpunkt kirchlicher Lehre und Verkündigung gestellt hat. Doch wie sieht die individuelle Aneignung dieser Freiheit aus? Was bewirkt sie ganz praktisch im Leben von Christenmenschen unserer Tage? Darüber nachzudenken bzw. zeugnishaft zu sprechen, dazu möchten wir seitens der badischen Landeskirche gerne Anstöße geben.

In diesem Sinne bringen wir im Rahmen einer Kampagne provokant die bekannte und zunächst durchaus mehrdeutige Redensart **"Ich bin so frei"** ins Spiel. Sie ist die Ausgangsbasis für ausgewählte persönliche Testimonials, die beispielhaft dokumentieren, was es für unterschiedliche Menschen bedeutet, aus der befreienden Kraft des Evangeliums heraus zu leben und zu handeln. Diese exemplarischen Zeugnisse sollen in geeigneter Weise veröffentlicht werden. Außerdem planen wir, Merchandising-Artikel mit der Inschrift "Ich bin so frei" anzubieten. Dabei ist an Schals und T-Shirts gedacht, mit denen Glieder unserer Kirche pfiffig zum Ausdruck bringen können: Ich gehöre zur Gemeinschaft derer, die Christus zur Freiheit befreit hat.

Texte und Bild: www.ekiba.de

IMPRESSUM

Herausgeber:	***Gemeinschaft der Kirchendiener und Hausmeister der Evangelischen Landeskirche in Baden***
Redaktion und Layout:	Carsten Ewald
Versand:	Brigitta Kreikenbohm
Verantwortlich iSdP:	Carsten Ewald
Druck:	Bürgermeisteramt Hirschberg a.d.B.
Auflage:	200

SO KÖNNEN SIE UNS ERREICHEN

1. Vorsitzender:
Carsten Ewald Friedensweg 6, 69493 Hirschberg
Tel.: 06201 / 507013 @: ewald-hirschberg@t-online.de

2. Vorsitzender:
Thomas Krebs Lärchenweg 21 , 68766 Hockenheim
Tel.: 06205 / 7639 @: Thomas.Krebs@kbz.ekiba.de

Rechner:
Albert Kläsle Am Rotschachen 3, 79110 Freiburg
Tel.: 0761 / 86602 @: albert.klaesle@gmx.net

Schriftführerein:

Heike Wieber Bahnhofstraße 12, 79400 Kandern
Tel.: 0160 92709439

Beisitzer:
Brigitta Kreikenbohm Paul-Gerhardt-Straße 23, 76646 Bruchsal
Tel.: 07251 / 12481 Fax: 07251 / 307517

Christine Zeller Bürgelnstraße 26, 79379 Müllheim
Tel.: 07631 / 13687

Elmar Lang Joh.-Seb.-Bach-Straße 18, 69493 Hirschberg
Tel.: 06201 / 58748 @: g-lang.hirschberg@web.de

Pfarrer:
Uwe Roßwag-Hofmann Schönbornstraße 25, 75181 Pforzheim-Hohenwart
Tel.: 07234 / 60636 @: hofmann@hohenwart.de

Bankverbindung:
Sparkasse Schopfheim Zell
IBAN: DE67 6835 1557 0003 1755 02 BIC: SOLADES1SFH